Gottesdienst mit Abendmahl für Menschen mit Demenz –

18.4.23, 16.00 Uhr – Sommerrainkirche –

*Mit Seifenblasen*

*Mit Liedblättern*

*Glocken*

*Orgelvorspiel*

*Begrüßung und Votum*

„Sei nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr tut dir Gutes.“

Mit diesem Spruch aus der Bibel, aus Psalm 116 begrüße ich Sie alle sehr herzlich zum Gottesdienst in der Sommerrainkirche.

Schön, dass Sie alle gekommen sind.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir feiern diesen Gottesdienst in der Osterzeit.

Ostern ist das höchste Fest der Christenheit.

Schon viele Ostern haben wir erlebt in unserem Leben.

Viele Bräuche gab es früher. Und viele Bräuche gibt es heute noch.

Ostereier. Osternest. Osterhasen. Osterglocken. Osterlieder.

Die Botschaft dieses Festes ist unglaublich.

Jesus, der Gekreuzigte, wurde auferweckt von den Toten.

Gott hat Wunderbares vollbracht.

*Lied:* EG 100,1-3: Wir wollen alle fröhlich sein

*Verse aus Psalm 118 EG 747 gekürzt*

Ich spreche Verse aus Psalm 118.

Sie können einfach mitsprechen, wenn Sie möchten.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,

und seine Güte währet ewiglich.

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm

und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben

und des Herrn Werke verkündigen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast

und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,

ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen

und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O Herr, hilf!

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,

und seine Güte währet ewiglich.

*„Ehr sei dem Vater“ – mit Orgel gesungen*

*Gebet*

Wir wollen beten.

Großer Gott, zu Ostern hast du gehandelt.

Du hast Jesus auferweckt von den Toten.

Die Regeln des Todes gelten nicht mehr.

Du hast die große Hoffnung gesetzt. Gegen alles Schlimme, was wir im Leben erlebt haben. Und auch gegen alles Böse, was wir im Leben getan haben.

Viele Osterfeste haben wir erlebt in unserem Leben. In guten und in schlechten Jahren. Mit warmem Wetter und mit kaltem Wetter. Doch die Botschaft von Ostern bleibt gleich. Der Tod und das Böse haben nicht da letzte Wort.

Schenke uns immer wieder Zuversicht und Freude und Hoffnung.

Denn Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Amen.

*Lesung: Mt 28,1-8*

In der Bibel lesen wir die Ostergeschichte:

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.

Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee.

Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.

Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.

*Lied*: EG 99 Christ ist erstanden

*Seifenblasen*

*Kurze Ansprache*

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. Amen.

Liebe Gemeinde,

ich habe Ihnen heute etwas mitgebracht.

*(herumgehen und Seifenblasen steigen lassen)*

Seifenblasen verzaubern uns immer wieder. Sie leuchten in allen Regenbogenfarben und sie lassen uns vielleicht träumen:

von einer unbeschwerten Kindheit – wie viel Spaß haben Kinder, die Seifenblasen einzufangen, oder wie konzentriert versuchen sie, die Seifenblasen möglichst groß werden zu lassen;

vielleicht träumen Sie von der Buntheit Ihres ganzen bisherigen Lebens, von der Freude am Tun und am Ruhen;

vielleicht träumen Sie aber auch von ihrem Zuhause, von Ihren Eltern, von Ihrem Garten, Ihren Feldern …

Ich träume auch von etwas, wenn ich die Seifenblasen sehe:

Ich träume von Orten, an denen ich sehr glücklich war:

Ich laufe barfuß am Ostseestrand, das Meer rauscht gleichmäßig, meine Füße werden vom Sand gestreichelt, ich sehe den Horizont, wo sich Meer und Himmel berühren, und fühle mich plötzlich einig mit mir und der Welt.

Ich träume

von einer Welt voller Liebe, Freundlichkeit und Harmonie, von Ruhe und Freude, von Gesundheit und liebevollen Berührungen;

Ich träume von Begegnungen mit Menschen, die helfen, die ein gutes Wort für mich haben. Die mir zeigen, dass sie mich mögen;

Ich träume von Menschen, die miteinander lachen und weinen, die miteinander Freude und Leid teilen.

Und ich träume von Gott, der mich sieht, der mich zärtlich hält und mir Gedanken und Menschen schickt, die mir helfen.

Ich träume von Gott, der größer ist als ich, der die Welt retten kann und retten wird.

Die Seifenblasen sind schnell wieder weg. Sie bleiben nicht. So wie auch unsere Träume und Gedanken nicht bleiben.

Aber Gott bleibt. Und wir in ihm. Ganz egal, wie schnell unsere Gedanken wieder weg sind. Wir können sie oft nicht halten. Aber Gott hält uns.

In jedem Stück Brot und in jedem Glas Wein steckt ein Versprechen. Das Versprechen, dass Gott uns stärkt und Freude schenkt.

In Brot und Wein können wir Jesus Christus entdecken, der uns Gottes Liebe zeigt, der unsere Ängste und Nöte kennt, der uns mit Gott versöhnt.

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

*Lied*: EG 503, 1-3 Geh aus mein Herz

*Abendmahl*

Gott lädt uns ein. Wir dürfen seine Liebe fühlen und schmecken im Abendmahl. Jesus ist mit dabei, wenn wir Abendmahl feiern. Jesus ist hier bei uns.

*Einsetzungsworte*

Jesus Christus,

in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot,

dankte und brach´s und gab´s den Seinen und sprach:

Nehmet hin und esset,

das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird.

Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,

dankte und gab ihnen den und sprach:

Nehmet hin und trinket alle daraus,

dieser Kelch ist der neue Bund

in + meinem Blut,

das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Solches tut, sooft ihr´s trinket, zu meinem Gedächtnis.

Es ist alles bereit. Seht und schmeckt, wie freundlich Gott ist.

Bleiben Sie sitzen, ich komme mit dem Abendmahl zu Ihnen zum Platz.

*Zu Einzelnen:*

Das Brot des Lebens und der Kelch des Heils – für dich.

*Austeilung – dabei Orgelmusik*

*Dankgebet, Fürbitten, Vaterunser*

Wir wollen Gott für seine Gabe danken:

Lobe den Herrn meine Seele

 und was in mir ist seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn meine Seele

 und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Der dir alle deine Sünde vergibt

 und heilet alle deine Gebrechen

der dein Leben vom Verderben erlöst

 der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Amen.

*Fürbitten und Vaterunser*

Wir wollen weiter beten.

Guter Gott, dir sagen wir unsere Bitten:

Guter Gott, wir bitten dich, dass es hell wird in uns und wir Liebe verschenken – mit Lächeln und Worten. Wir bitten dich: Erhöre uns.

Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die Angst haben, schicke ihnen Menschen, die sie beruhigen, und hilf ihnen zu vertrauen. Wir bitten dich: Erhöre uns.

Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die traurig sind, tröste du sie und schicke ihnen Menschen, die sie trösten. Wir bitten dich: Erhöre uns.

Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die Hunger haben, dass sie bekommen, was sie brauchen. Wir bitten dich: Erhöre uns.

Guter Gott, wir bitten dich, dass die Kriege auf unserer Erde enden. Wir bitten dich: Erhöre uns.

Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die krank sind, dass ihnen geholfen wird. Wir bitten dich: Erhöre uns.

Guter Gott, wir bitten dich für unsere Pflegerinnen und Pfleger, gib ihnen Kraft und Geduld und Freude. Wir bitten dich: Erhöre uns.

Guter Gott, wir bitten dich: Behüte und beschütze uns und unsere Lieben. Wir bitten dich: Er höre uns.

Guter Gott, wir bitten dich für unsere Toten: Halte sie in deiner guten Hand. Wir bitten dich: Erhöre uns.

Und wir beten weiter mit den Worten von Jesus:

Vaterunser … Amen.

*Lied*: EG 100,4+5

*Segen*

Gott segne euch und behüte euch.

Gott lasse das Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Gott erhebe das Angesicht auf euch und gebe euch + Frieden.

Amen.

*Orgelnachspiel*